

1. Jan. Kunrad der Hudermasch versetzt Heinrich Pilgreims Aydam für fünf und fünfzig Pfund Pfenning alter wiener Müntze vierzehn Häuser zu Moshaym. Siegler: Petrein der Steltzzer Statrichter zu Gmunden und Vreich der Guettar. G. an dem heiligen Ebenweichtag. (c. 2 S.)
4. Jan. Karl römischer Kaiser bewilligt dem Burggrafen Friedrich zu Nürnberg aus dem Dorf Krusen einen Markt oder eine Stadt zu machen mit den Freyheiten und Rechten welche die andern Städte und Märkte dieses Burggrafen haben, und daselbst alle Wochen einen Markt zu halten. G. zu Prage am Donnerstag vor dem obristen Tage. (c. S.)
- " Derselbe verleiht den Burggrafen zu Nürnberg Friedrich und Albrecht ihre vom Reich zu Lehen rührenden Herrschaften, Rechte, und Freyheiten. D. ib. et eod. d. (c. S.)
6. Jan. Ruger ab dem Perig, Burggraf an dem Wernstain, und Walchun von Hader verpfanden dem Ritter Herrn Fridreich von Sigenhaim für 70 Pfd. Passauer Pfenninge ihren Hof zu Gaeinthaim. G. an dem Brehen tag. (c. 2 S.) M. B. XXI, 422.
8. Jan. Wyrich von Trewhtlingen Ritter, Ulrich von Trewhtlingen seines Bruders Sohn, und Wyrich von Trewhtlingen sein Sohn, eignen dem Kloster Haydenhaim den Zehent zu Peroltzheim welchen Gerung Keser von Haydenhaim von ihnen zu Lehen hatte. G. an sant Erhartz Tag.
10. Jan. Heinrich von Tepen Pfarrer zum Hofe vereinigt sich hinsichtlich der Pfarrey zum Hofe mit Heinrich dem eldern und Heinrich dem jüngern Voyten zu Wida dahin, dass dieselben seine Lehenherren seyn und ihn beschirmen sollen. G. am Mittwoch nach dem obersten Tage. (c. S.)

1358.
22. Jan. Heinrich der ältere Vogt von Wyda und Heurich sein ältester Sohn der Ritter, verleihen die Rotenburg mit allen Zugehörungen, wie sie Nickel Moscheler von Tatendorf von ihnen gehabt hat, an den Ritter Herrn Hanns von Weislestorf und dessen Bruder Heinz zu rechtem Erbe. G. an sant Vincentii tage. (c. 2 S.)
24. Jan. Gerlacus archiepiscopus maguntinus clericis et monasteriis diocesis maguntinae confirmat et promittit, in nullum eorum suspensionis, excommunicationis aut interdicti sententias proferre; electiones praelatorum seu aliorum non impedire; ultimas voluntates ratas habere; nihil contributionis nomine requirere; de personis ecclesiarum maguntinarum et monasteriis S. Albani et S. Jacobi super negotiis sigillandis sigillo sedis maguntinae nullum salarium, et de bonis praedictorum nullum theloneum recipere, denique non concedere quod clerici per laicos in diocesi maguntina pro rebus suis seu ecclesiasticis bonis ad judicia saecularia protrahantur. D. Eltuil IX. Kal. Februarii. (c. S.)
27. Jan. Die Bürger der Stadt Wirzburg geloben allen Schaden welchen sie im Kriege mit dem Bischof zu Wirzburg den Klöstern und der Pfaffheit daselbst zugefügt haben genau zu vergüten, wie solches der Bischof zu Wirzburg verlangen wird. G. am Samstag vor unser Frauen Tag Kerzwih.
- " Kaiser Karl verbietet dem Burgermeister und Rath zu Rothenburg etliche der Rostnescher und des Steinhenners Erben und Geschlechts, die vormals angezeigter Sachen wegen durch königl. Geboth von der Stadt Rothenburg verwiesen wurden, darin aber wieder wohn- und sesshaft zu werden trachten, aufzunehmen. G. zu Prage am nehisten Sonabent nach sente Agneten tag.
1. Febr. Swigger von Mindelberg Ritter eignet dem Ott Kelner Bürger zu Werd 3 Hofstet zu Maerdingen. G. an Lichtmess Abend. (c. S.)
6. Febr. Fridreich der Ramsperger übernimmt die ihm vom Abt Heinrich von Rot übertragene Probstei über die Leute und Güter des Klosters in der Choetzinger Pfarrei und in der Lomm. Zeugen: Her Zachreis von Hohenrain Pfleger zu Chling, Hiltprant der Ramsperger, Chunrad der Tuerndl, Ott der Ebsaer etc. G. an sand Dorothee tag nach Liethmiss. (c. S.)
16. Febr. Margret die Gumprechtin Chunrat des Gumprechts von Weichs Wittib, Hans ihr Sohn und Margret ihre Tochter verkaufen ihrem Ohaim Steffan dem Tüendorffer und dessen Erben ihre Burch Weichs gelegen auf der Tüenaw, die sie von der Herrschaft zu Oberrn Bayern zu Lehen haben. Borgen: Ihr Brueder vnd Ohaim Hans vnd Steffan die Ingolsteter Bürger zu Regenspurg. Mitsiegler: die vorgenannten beiden Borgen, und Jörg der Awer Pfleger zu Lengvelt. G. dez nechsten Freitagz vor dem weissen süntag in der Vasten. (c. 3 S.)

1358. Bischof Leupold von Bamberg erlaubt den 12 Stuhlbrüdern seines Stiftes dass sie das Holz, ausgenommen den Boden, genannt das Gehey, gelegen bey dem Dorfe zu Drossendorf, verkaufen mögen. G. am Sonntag Invocavit. (c. S.)
18. Febr. Ludwig Markgraf zu Brandenburg und Herzog in Bayern verschreibt der hochgeborenen Fürstin Frau Margareth seiner Gemahel, damit sie nach seinem Verscheiden würdiglich und ehrlich ihr Lebtage bestehen mag, die Veste Cling und die Stadt Wasserburg mit aller Herrschaft, Landgerichten, Gerichten, Zöllen, Kästen, Steuern, Zinsen, Diensten, Gülten, zu lebenslänglichen Besitz, ob sie nach seinem Tode ihr Leben mit Heirath nicht verkehrt. G. zu Halle des Montags nach dem weissen Sonntag.
19. Febr. Dyederich von Berlichingen ein Edelknecht, Dyederich's Sohn von Berlichingen Ritters, bekennt dass ihm Gerlach Erzbischof zu Menceze auf seine Lebtage geliehen hat die burgliche Hofstat zu Oren, gelegen bei dem Schlosse Orengauwe, welche einst hatte Rüdiger von Oren, ein Ritter, der da hiess Kondiger, mit allen Aeckern, Wiesen, Weiden etc. und Rechten, also dass er diese Hofstat zu einem burglichen Gadem baue, und noch andere Arbeiten daran thue wie ihm der Viczduom zu Aschaffenburg gebietet. Mitsiegler: Ritter Boppe von Aleczsheim sein Neffe, und Johann von Berlichingen sein Vetter. G. auf den Mitwochen nach dem Sonntage, als man sang: Invocavit. (c. 3 S.)
21. Febr. Chunradus de Upphoven magister hospitalis Ratispone Heinrico confratri suo diacono licentiam dat se ubicunque voluerit ad presbyteratus ordines promovendi. D. Ratispone feria quarta quatuor temporum qua cantatur Reminiscere. (c. S.)
23. Febr. Graf Hainrich von Ortenberch, Angnes seine Hausfrau, und Alram ihr Sohn verkaufen mit Willen ihrer Swiger Frau Angnesen der hochgeborenen Königin von Vngarn und Herzogin in Bayern ihre beyden Höfe, den Perchof und den Weghof, an das Kloster St. Salvator um 101 Pfd. Passauer Pfenninge. G. an dem Freytag in der ersten vast wochen. (c. 3 S.) M. B. XXI, 422.
23. Febr. Haug von Valchenstain verkauft seinen Theil an der vom Gotteshaus in Passau zu Lehen gehenden Veste Rannarigel an den Bischof Gotfrid in Passau um 1000 Pfd. Pfenning. Mitsiegler: Lienhart von Marspah, Wernher von Aistersheim, Ekchart der Stainpekch, Jakob der Strahner, Chunrat der Flachenekker, Ditreich von Tilberg, Jans der Hosmund Mautner zu Passau, und Fridrich der Stol. G. zu Passau am Mitichen nach Mathie. (c. 9 S.)
4. Mart. Peter, Jost, Vlreich, Johans, Brueder von Rosenberg, wollen den Sazz den der edel ersam Raymprecht von Waltse zwischen ihnen und Herrn Gotfried Bischof von Pazzow gemacht, bis auf kommende Pffingsten stät halten. G. ze Chrumpnawe an Suintag Oculi in der Vasten. M. B. XXX. P. II, 235.

1358. 8. Mart. Ludovicus dux Bavariae monasterio in Schönenuelt ecclesiam parrochiam in Purchheim una cum gloriosae virginis Mariae altari praebendato incorporat. D. in Monaco feria quinta proxima ante Lactare. (c. S.) M. B. XVI, 419.
12. Mart. Johans Chamberberger Tuemprobst zu Freysing, Erhart der Techant und das Capitel daselben verleihen das Staynhaus und Hofstat gelegen zwischen des Hartmans und Ludweigs dez Rienschouer Haeusern, Hainreichen dem Spager Bürger zu Freysing, Chuenigunden seiner Hausfrau, Velreichen, Hailbeigen beider Chinden, Chuenraden des Spager Bruder, Bürger zu Hall, Chuenigunden seiner Schwester, Johansen Hainreichs des Speisers Sohn zu Leibgeding, gegen jährlich zwelf Schilling der langen Muenchner Pfennige. Siegler: das Capitel. G. an sand Gregorii Tag.
15. Mart. Dietreich der Satzzenhofer Bürgermeister und der Rat der Stadt Regensburg geloben einander dass sie Fridreich den Hiltprant wegen seiner widerrechtlichen Handlung gegen die Stadt nicht zum Bürger annehmen. G. dez nechsten Eritages nach Mittervasten.
- " Ludwig Herzog in Bayern bestätigt dem Kloster Kaisheim alle Freiheiten und Briefe die sie von seinen Vorfahren, dann von des Klosters Stiftern Graf Hainrich von Lechsgemünd und seinen Nachkommen den Grafen von Graispach haben, besonders um den Wald genannt der Haydenwanch, dass in demselben von keiner Herrschaft zu Grayspach Jemand ein Recht oder eine Nutzung gegeben werde. G. zu München des Erytags nach dem Sonntag so man singet Letare.
22. Mart. Braunwart Kamermeister Bürger zu Babenberch und Agnes seine Ehewirthin schenken ihr Gut zu Brichendorf dem Kloster zu dem heiligen Grabe zu Teurstat, in welchem ihre Kinder 2 Pfründen haben. Zeugen: Heinrich Toggler Schultheiss, Heinrich Kürstner, Cunrad Münzmeister von Koburch, Cunrad Zolner bei den Predigern, Hans Eycheinagel, Walther Braunwart, Ott Cliber, Frantz Goltsmitt, Cunrad Usemer, Hans Raben, Cunrad Hasfurter, Braunwart Innegram, und Carl Anshalm. G. am Donnerstag vor Palm.
23. Mart. Gernodus de Wertheim vicarius ecclesiae S. Johannis in Hauge extra muros herbipolenses ordinat, ut in eadem ecclesia singulis annis a die Luciae virginis usque in vigiliam nativitatis domini duodecim lumina de duabus libris cerae in vesperis ardeant, et in hujus recompensam duo jugera vinearum in pede montis Lintech, redditus novem solidorum denariorum de domo in Rimpur, et redditus quatuor librarum Hallensium ab ordine Teutonicorum domus Herbipolensis solvendo tradit. D. feria sexta ante dominicam Palmarum. (c. S.)
24. Mart. Vlrich Probst von Towselschinden vnd Irmgart seine Hausfrau bekennen dass sie auf ihres Herren Hertzogs Ruprecht des Eltern Fischwasser zu Towselschinden nichts zu fordern ha-

1558. ben. Siegler: Herr Dytrich der Towsinger Richter zu Nappurg. G. an dem Sampttag vor dem Heligen Palm tag. (c. S.)
24. Mart. Chunrad von Lierhain Ritter verspricht die ihm vom Kloster Kaisheim empfohlenen Mayer und Hindersazzen Fridrich Wiger zu Rötenerch, Hainrich Münchmayer zu Wolfferstat, dann Fridrich Lang und Walther Plathrer zu Erlach gegen Jedermann zu schirmen, wofür ihm dieselben jährlich dreissig Wirzburger Pfenning und ein Huhn zu geben haben. G. zu Lierhain an vnser frawen abent, als ihr unser Herr gekündet wart.
26. Mart. Cuno von Falkenstein, Kanonicus des Stiftes zu Mainz, vergleicht sich mit dem Erzbischoffe Gerlach daselbst um alle bis auf den heutigen Tag sich ergebenden Ansprüche und Irrungen. Der Erzbischof soll sich annehmen aller Schulden die er, Cuno von Falkenstein, von der Muntparschaft wegen gemacht habe; ihn wieder in seinen Thurnos setzen zu Lanstein den er vor zu Erfels hatte; und soll ihm 2 Thurnose dazu geben auf seine Lebenszeit, von jedem Fuder Wein, von aller Kaufmannschaft; Schiedsrichter im Falle eines Bruches sollen seyn: Johan Hartwein von Lorche, Ritter; Erwin von Lewen, Ritter; Joh. von Beldersheim Ritter; und Burggraf zu Friedberg. Cuno von Falkenstein gelobt folgende Artikel zu halten: Um die Vorderungen die die Pfaffheytt inn- und auswendig der Stadt zu Mentz an ihn gehabt habe, soll er sich an das im Briefe festgesetzte halten; alle um Haseloch, Bischovisheym, und Ernels erhobenen Ansprüche sollen von ihm aufgegeben werden; die beyderseitigen Gefangenen sollen los und ledig seyn. G. zu Mentze auf den 26ten Tag des Merzen.
27. Mart. Jörg der Awer von der Adelbürg bekennt dass ihn Dyepolt der Frümolt und Chuenrat der Grävenrewter, Bürger zu Regensburg, bezahlt haben 24 Pfund regensburger Pfenninge, weniger 15 Pfenninge welche ihnen zukamen von einem Freund, der seine Seele gegen Gott des obigen Jöriges wegen damit bewahrte; diesem werden daher alle etwaigen Beleidigungen in Gott verziehen, und obige Dyepolt und Chuenrat von allen Ansprüchen, der Pfenninge wegen, vor Gott und der Welt losgesagt. G. des Erichtages nach dem Palmtage in der Vasten. (c. S.)
- " Ludweig Marggraf ze Brandenburg versetzt Otten von Meyssaw seinen halben Theil an den fünf Sechstheilen der zwei Vesten ze Spitz und dazu alle andern Güter, die ihm ledig worden sind von Lewtolden dem Künringer seligen um 500 Wiener Pfening. G. zu München eod. d. (c. S.)
- " Ott von Meyssaw verpflichtet sich dem Margrafen Ludwig zu Brandenburg mit den zwei Vesten ze Spitz die sein Pfant sind von ihm, umb 500 Pfund Wiener Pfening zu warten. D. ib. et eod. d. (c. S.)
4. April. Stephan Herzog in Bayern versetzt Otten von Meichsaw seinen halben Theil an den fünf

1358. Sechstheilen der zwei Vesten zu Spitz etc. um 500 Pfd. Wiener Pfenning. G. ze München an der Mitwochen nach dem heligen Oesterlichemtag. (c. S.)
5. April. Heinrich von Mengersreut vermacht seiner Ehwirthin Anna Meyner 80 Pfund Haller auf seinem vom Burggrafen Friedrich zu Nürnberg zu Lehen gehenden Parkgut zu Trebgast. Siegler: Heinrich von Mengersreut. G. am Donnerstag nach der Osterwochen. (c. S.)
7. April. Innocentius papa VI. cui abbas et conventus monasterii in Prufening conquesti sunt, quod Andreas Eyn canonicus, Hainricus Warperger clericus, Werento Awer de Truchtolviug miles, Rugerus Warperger armiger, et Otto ad portulam civis ratisonensis dictum monasterium quibusdam bladi quantitibus, equis, bobus et aliis rebus spoliarunt, mandat episcopo bambergensi, ut audiat causam, et decimat. D. Avinione VII Id. Aprilis Pontificatus anno sexto. (c. S.) M. B. XIII, 258.
8. April. Hans der Härpfer und seine Hausfrau Lucie bekennen dass ihnen auf die Bet des Herzogs Albrecht von Bayern, Peters des Chameravers desselben Chamermaister, und Albrecht des Haybekch Vitztums zu Stravbing — der Abt Peter zu Nideraltach den Hof zu Walting auf zehn Jahr gegen den herkömmlichen Dienst überlassen habe. G. des Suntags nach dem heil. Ostertag.
15. April. Fridreich der Hiltprant vom Tahenstein bekennt dass alle Handlungen, Schaden und Ansprache welche er gegen die Stadt Regensburg hatte abgethan, und er ihr Freund geworden sei; dass alle Briefe welche er von den Landgerichten gegen die Stadt erlangte todt sein sollen; dass er der Stadt ihren Brief ausgeliefert habe, und keinen mehr von ihr besitze; dass er keine Ansprach oder Forderung weiter an sie machen wolle; dass er aber wenn er Etwas an einen Bürger zu fordern habe, in der Stadt Recht nehmen, und dass wenn er Geschäfte halber in dieselbe reiten müsse, er allzeit bei einem Gastgeben sein und zehren wolle wie andere Gäste, indem er keinen eignen Ruck in der Stadt haben solle solange es seine Herren daselbst wollten. Zeugen und Mitsiegler: Ulreich von Abensperch, Wolfhart der Satzzenhofer, und Hans der Frawenberger von Prünne. G. des nächsten Freitages nach der Osterwochen. (c. 4 S.)
22. April. Eberhard Herr von Eppenstein verkauft an Rudiger von Satzinhusen sein Vogteyrecht zu Sweinheim um die Summe von 1300 kleine Gulden, vorbehaltlich der Rechte des Klosters St. Jacob zu Mainz. D. ante Festum Georii. (c. S.)
23. Dietreich der Satzzenhofer, Purgermeister, und der Rath der Bürger zu Regenspurch bekennen dass sie Chunraden dem Durensteter, der Stadt Kamerer, und Leytwein auf Tunawe 8 Pfund regenspurger Pfenninge schuldig sind, welche sie in der Stadt Kammer gelegt haben um 5 Schillinge und 2 Pfenninge Gült, regenspurger Pfenninge, und die sie zu der Krone,

1358. auf welche man Kerzenlichter steckt, hier an der Dompfarr da zu sand Ulreich gemeint und gemacht haben für Stephans des Hallars sel. Heil. G. zu Regenspurch an sand Jorgen Abend. (c. S.)
22. April. Ludwig der Brandenburger befiehlt Johans dem Perchouer dass er die Grub und den Weyer bei Talchirchen, den sein Vater der Kaiser selig angefangen hat, bauen, graben und vollbringen mag, und dass er das was er darauf verbauet, auf demselben haben soll. G. zu Weilheim des Sontags so man singet Jubilate.
23. April. Ulrich der Schenk Probst, Ulrich der Techant und das Kapitel datz S. Johann zu Freysing bekennen dass ihnen Erhart von Gumppenperg Tumtechant zu Freysing um einen Jahrtag seines Vaters sel. Stephans von Gumppenperg 6 Pfd. Münchner Pfg. gegeben. G. an sand Görgentag.
26. April. Chunrat der Herwart von Auspurch schwört Urphede wegen seiner zu Regensburg erstandenen Gefängniss, in welche ihn Elspet die Ladärin Bürgerin zu Regensburg gebracht hat, weil er ihrem Ehwirthe Heinrich dem Ladär gedroht haben soll. Siegler: Albrecht der Zand Schultheiss zu Regensburg. Zeugen: Walthir der Chramär, Andre der Weizz, Reymar der Vorsprech, Eberhart der Rötenpekch, und Marchart der Unterchauffel, Friedrichs des Schultheissen Schreiber. G. des Pfintztags nach Georii. (c. S.)
5. Mai. Karolus Romanorum imperator monasterio in Niedernaltach, quod in dominio et districtu episcopatus eccl. ratib. cum vino, frumento et aliis victualibus sine omni exactione mutae et theloni transire consuevit ab antiquo, prout in litteris Henrici quondam episcopi ecclesiae ratispon. continetur, eandem libertatem in castro Stauf, cujus dominium nunc tenet, impertitur. D. Prage die quinta mensis Maii. (c. S.)
- „ Innocentius papa VI. bambergensi et augustensi episcopis atque abbati monasterii sancti Emerami ratisponensis mandat ut efficacis defensionis praesidio conventui in Prufening contra molestatores quosdam assistant. D. Avinione III. Non. Maji, Pontificatus anno sexto. (c. S.)
6. Mai. Herrman, Dietreichs des alten Richters Sohn zu Ibs, giebt zu rechtem Heurathsgut seiner Hausfrau Kathrein, Niclas des Kraften Tochter, Bürgers zu Passau mehrere Güter und Weingärten mit allen Nutzen und Rechten für 300 Pfd. Wiener Pfg. zu Stretzing, Arnoldsberg, Maingoltspurg, Pönpach, Dürrenpach, mit der Bedingung dass sie diese Güter nach seinem Tode erben solle. Zugleich bekennt er von seinem Schwiegervater Niclas Kraft zu rechtem Heurathsgut seiner Fraw 200 Pfd. Wiener Pfenning, gegen Widerlage seiner 2 Weingärten zu Neunbuch am Puechberg empfangen zu haben. G. am St. Johannes des Evangelisten Tag nach Ostern. (c. 3 S.)
7. Mai. Innocentius papa VI., cui abbas et conventus monasterii in Prufening conquesti sunt, quod

1356. abbas et conventus monasterii in Varenpach super quibusdam libris artis medicinae et aliis rebus eisdem injurientur, mandat abbati monasterii in Alth inferiori, ut partibus convocatis audiat causam et decidat. D. Avinione Non. Maji, Pontificatus anno sexto. (c. S.) M. B. XIII, 260.
3. Mai. Conrad von Helmstadt, von Rappennau genannt, verkauft an Engelhardt vom Hirschhorne sein halbes Dorf Siegelsbach mit der Mühle und aller Zugehör, um, 350 Gulden. G. am nechsten Dienstag nach St. Walpurgen-Tag. (c. 3 S.)
14. Mai. Innocentius papa monasterio sancti Emmerami Ratisponae praeficit abbatem Altonem infirmarium ipsius monasterii, post obitum Alberti abbatis electum. D. Avinione II. Id. Maji. pontificatus anno sexto. (c. S.)
- " Brawn Reykershofer Lantrichter zu Hirsperch, vor dem Vlrich Preutner von Vihausen um ein Gut zu Vihausen gegen die Abtissin von Sand Walpurgen von Eystet klagt, bedeutet der genannten Abtissin, sie solle das Recht thun in ihrem Kloster vor dem Bischof von Eystet, oder vor dem Tum Brobst, oder vor dem Techant, oder vor ihr Preyalin. Verhörer: Hainrich der Hofsteter von Tutingen. G. zu Guglingen am Montag vor Phingsten.
15. Mai. Walther Buchlin und Heinrich sein Sohn überlassen vor dem Official zu der Rotentür in Wirzburg dem Kloster zu der Himmelpforten alle ihre Rechte auf das Gadem in dem Kirchhof zu Opferbein, weil sie diesem Kloster die von genanntem Gadem jährlich gebührenden 4 Pfd. Unschlitt 5 Jahre lang nicht entrichtet haben. G. am Dienstag vor dem Pfingestak.
16. Mai. Kaiser Karl IV. nimmt das neue Spital in der Stadt Rothenburg zum hl. Geist, das von vorigen Kaisern gut gewidmet und gestiftet worden, in Schutz, und stellt es in geistlichen Sachen unmittelbar unter den Bischof von Wirzburg, so dass kein Erzpriester dazwischen tritt. G. zu Prag am Mitwochen nach vnsers Heren Auffart tag.
18. Mai. Elsebet und Huse, Schwestern, geheissen von dem Ryne, geloben in der Klosen zu dem Nuwenmunster zu Wirtzburg ewiglich eingeschlossen zu bleiben bis zu ihrem Tode, in der Art dass sie eine Magd bei sich haben, und wenn sie Keczen (sic) machen, auch Gehülffinnen zu sich nehmen dürfen nach ihrer Nothdurft; sie übergeben dem Stifte zum Nuwenmunster all ihr Eigenthum nach ihrem Tode, ausgenommen 10 Pfd. Heller und 3 Bette worauf sie liegen, ihre Kleider und ihr Gebende, was sie nach ihrem Tode ihrer Seele willen wenden dürfen wohin sie wollen; auch was sie von Liechten oder von neuem Werke machen in die Kusterei, das soll man ihnen lohnen wie andern Klosnerinnen; sie wollen sich schön und ehrlich halten in der Klosen wie ihre Vorfahren thaten; dagegen sollen sie ihre Herren gut verköstigen; man soll sie nach ihrem Tode bei ihren Muhmen im Kreuzgange bei dem Liechte begraben, und ihre Jahrzeit begehen. Siegler: der Official zu der Rotentur zu Wirtzburg. Zeugen: Sybet, Underkuster, Johans Bengel Vikarier zu dem Nuwenmunster, Albreht Heintzen Schutzen

1358. Sohn von Scheckenbach, und Conrat von Nordelingen der Aeltere; offener Schreiber. G. am Freitage vor dem Pflugestage.
19. Mai. Lienhart auf Tuenaw, Probst zu Regensburg, und Katrey seine Hausfrau verkaufen Elspeten Herrn Ruegern des Reychen Witib ihr Drittel des Zolles, Pfund-Zoll und Honich-Zoll, Lehen von den Hertzogen in Nydern-Bayrn, um hundert Pfund Regensburger Pfenning. G. an dem Pflugst abent. (c. S.)
- „ Die Gebrüder Boppo Graf von Eberstein, Johannes Canoniker des Stiftes zu Mainz, und Irmengard des erstern eheliche Wirthin, verpflichten sich, und im Nahmen ihrer Nachkommen, dem Erzbischofe Gerlach zu Mainz gehorsam zu seyn mit allen ihren Schlössern und Vesten, als, Wederin, Crudtheim, Ballenburg, Burg und Stadt, und ihnen dieselben in allen ihren Noden zu öffnen. D. eod. die. (c. 2 S.)
- „ Boppo, Graf von Ebersteyn, und Johann sein Bruder Canonicus des Stiftes zu Mentze, verkaufen dem Erzbischofe Gerlach daselbst die Burg Alenfelt mit aller Zugehör um 3000 Gulden von Florentze. D. eod. d. (c. 3 S.)
- „ Schiedsspruch des Chonrad, Küster zu Onoldspach, in der Streitsache der Sammung des Klosters zu Halsprune, und des Johann von Wilhelmstorf, einige Rechte der Pfarre zu Erelpach, und der Kapelle zu Wilhelmstorf an den Leuten daselbst betreffend: dass alle von Wilhelmstorf genannt, und ihre Nachkommen nebst Ehehalten, und allen in der Burg oder im Vorhofe gesessenen Leuten, Gotsrecht mit Tauf, Peiht und Begrebnissen vordern und nehmen sollen von dem Priester der der Kapellen zu Wilhelmstorf vor ist. G. Samstag vor St. Urbans Tag. (c. 2 S.)
23. Mai. Pezzolt von Dobneck verpflichtet sich mit seinem Hofe Gozzmansgrüne Heinrich dem Eltern und Heinrich dem Jüngern Voyten von Wyda treulich zu gewarten. G. am Mittwoch vor sant Urbans Tag. (c. S.)
25. Mai. Heinrich der Gerbentragär Bürger zu Regensburg schwört Urphede hinsichtlich der Gefängniß in welche er zu Regensburg gekommen ist, weil er von denen die die Gerben heraus aus Peheim tragen Gerben gekauft und wieder verkauft hat, und verspricht künftig nur die Gerben zu verkaufen welche er selbst von Peheim gebracht hat. Siegler: Albrecht der Zand Schultheiss zu Regensburg. G. des Freitags in der Pflugst Wochen. (c. S.)
- „ Eberhard, Herr zu Eppinsteyn, bekennt dass der von ihm geschēhene Verkauf der Vogtey zu Sweinheim an den Ritter Rudiger von Satzenhusen dem Convente zu St. Jacob zu Mainz unschädlich seyn soll. D. in die Urbani. (c. S.)

1358.
30. Mai. | Else, Herrn Friedrichs Schelris Tochter gibt mit Willen ihres elichen Wirtes, Herman Cyppur, Herrn Josen Sohn, ihren Theil des Lehens auf einem Hof zu Burgiozza dem Herrn Hartmann, Herrn und Abt zu Slüchter auf. G. an der Mitwochen nach sende Vrbanstag.
31. Mai. | Kaiser Karl bestätigt den Burggrafen zu Nürnberg Albrecht und Friedrich ihre Landgerichte und Gerichte, wie sie dieselben vom Reiche hergebracht haben. G. zu Soltzbach an unsers Herren Leichnams Tag. (c. S.)
2. Juni. | Markgraf Ludwig zu Brandenburg bestätigt dem Grafen Johann zu Nassau, Herrn zu Hademor, die von dem röm. Könige Karl zu Lehen erhaltenen Kammerstein, Schwabach, Altdorf, Heroltzperg und Kornburg. G. zu München des Samstages nach des heiligen Lichams-Tag. (c. S.)
3. Juni. | Bertrandus episcopus Convenarum de mandato Innocentii papae VI, et electus per Guillelmum Cardinalem Altoni abbati monasterii sancti Emmerami Ratisponensis munus benedictionis ducit impendendum. D. Avinione die tercia mensis Junii, pontificatus Jnnocentii papae VI. anno sexto.
- " | Kaiser Karl IV. ertheilt dem Leupold Gross, Amtmann zu Nürnberg, die Erlaubniss, etliche Güter um Weysenburg, die er dem Hans von Husen verpfändet hat, um 40 $\frac{1}{2}$ Pfd. Haller Geldes, wieder zum Reiche zu lösen. G. am nechsten Sonntag nach unsers Herrn Lichnams-Tag.
6. Juni. | Albrecht Herzog zu Oesterreich befiehlt seinem Mautner zu Schärding Dyetreich Flusthart, dem Kloster Fürstencell die jährlich bewilligten 6 Pfund Salz weiten Bandes und 24 Pfund engen Bandes mautfrey passiren zu lassen. G. zu Pazzaw am Mitwoch nach Erasmi.
- " | Sifridus de Merzensheim vicarius ecclesiae sancti Johannis in Hauge extra muros herbi-polenses ordinat, ut lumen lampadis ante altare Michahelis in praedicta ecclesia nocturno tempore ardens etiam diurno tempore incendatur, in cujus recompensam pomarium suum situm retro curiam suam zum Nuwenhof ad dictam vicariam tradit. D. in crastino Bonifacii. (c. S.)
8. Juni. | Chunz von Weiselstorf giebt das Puregut Hausgrün, welches er vom Kloster Waldsassen zu Lehen gehabt hat, den geistlichen Frauen des Klosters zu der Himelcron, und empfängt sein freies Gut zu Seilbitz in den Rechten eines Puregutes vom Kloster Waldsassen zu Lehen. Siegler: Chunz von Weiselstorf und sein Schwager Hans der Delnitzer Bürger zu Eger. G. am freitag nach dem achten Tag des Leichnams Christi. (c. 2 S.)
- " | Niclas Abt und Convent zu Waldsassen bekennen dass der Ritter Heinrich der Paulstorfer

1358. von dem Tenesperg eine ewige Messe auf dem Bartholomäus-Altar um 90 Pfund Haller gestiftet hat. D. eod. d.
11. Juni. Innocentius papa VI. decano ecclesiae S. Jacobi extra muros habenbergenses mandat monasterio montis monachorum contra raptorum, praedonum, et inuasorum audaciam efficacis defensionis praesidio assistere. D. Avinione II. Idus Junii pontificatus anno sexto. (c. S.)
15. Juni. Lutz von Dytenhoven und Elsbet seine ehliche Wirthinn verzichten auf alle Ansprüche an die drey Güter zu Sperbersloch, welche ihre seel. Muhme Elsbet von Dytenhoven dem Abt zu Halsprunne und dessen Kloster vermacht hat. Zeugen: der veste Ritter Herr Burckart von Seggendorf, Herr Albrecht der Schenk von Lewenrod, Herr Wernhart von Veltgebreth, und Berchtolt Tucher Bürger zu Nürnberg. G. an sant Vites tag. (c. S.)
23. Juni. Die Gebrüder Johann und Peter von Montfort geloben dem Erzbischofe Gerlach von Mainz, die Satzungen und Bündnisse mit dem Hause Ryngrevenstein zu halten, die ihre Ganerben beschworen. G. auf St. Johans Abent des Täufers. (c. 2 S.)
24. Juni. Stephan Herzog in Bayern bestätigt dem Kloster Fürstencell die Mautfreyheit an der Maut zu Burghausen für jährlich 6 Pfund Salz weiten Bandes und 24 Pfund engen Bandes. G. zu Purkhausen an sant Johans Tag zu Sunwenden. (c. S.)
25. Juni. Leupoldus bambergensis ep. Carolo imperatori, tamquam regi Bohemiae, vasallatum castri Reychenek apud nobilem virum Ludovicum de Hohenloh, nec non oppidum Velden et tertiam partem silvae Veldenervorst apud Rupertum seniore et iuniorem comites palat. Rheni comparatam pro castro Werdek, feodo Ulrici de Bruneke, ab imperatore praedicto dependente concedit. Testes: Fridericus de Truhending decanus, Eberhardus de Hohemberg scolasticus, Hadbrandus de Haidek cantor, Petrus de Tunwelt prepositus in Werthem, Ulricus de Gich, Eberhardus de Planhenfels, Siboto de Vihsenstein archidiaconi, Eberhardus de Gich, Hermannus de Tann, Joannes de Pareis, Albertus de Schweinshaut, Ulricus de Tunwelt, Otto de Strerberg, Hilbrandus de Saunshaim. D. Bamberg feria secunda proxima post festum St. Johannis. (c. 2 S.)
- „ Ulricus de Brunek ab episcopo bamberg. Lupoldo castrum Werdek, a Carolo imperatore eidem pro castro Reichenek, et oppido Velden ac silva forestaria Veldenerforst contraditum, in feudam recipit. Testes: Rudolfus dux Saxoniae, Johannes luthomuslensis sacrae imperialis aulae cancellarius, et Johannes olomucensis ecclesiarum episcopi, et illustres principes Bolko falkenbergensis, et Bolko opuliensis duces. D. Nurnberg die XXV. mensis Junii. (c. S.)
- „ Kaiser Karl erteilt den Bürgern zu Augsburg die Freiheit dass die Vogtey zu Augsburg nie mehr verpfändet oder veräussert werden sondern ewiglich bey dem Reiche verbleiben soll. G. am Montag nach Johans Baptisten Tag. (c. S.)

1358. Albrecht, Byschof ze Freysing, gebietet in Betracht dass er so wenig Eigenschaft in der
26. Juni. Stadt Freysing habe, dass kein Eigen verkauft noch verschafft werden, sonder in der Herrschaft und der Bürger Voedrung bleiben soll mit Steuern und Wachten; und dass wer in der Stadt hausenleichen sitzen will, alles tragen soll mit Steuern und Wachten als andere Bürger. G. des nächsten Erchtages nach dem Sunbent tag. (c. S.)
28. Juni. Carolus imp. litteras Ulrici de Brunek (sup. s. 25. Junii) transsumit et confirmat. D. Nurenberg IV. Kal. Julii.
4. Juli. Gerlach Erzbischof zu Mainz schlägt die dem Ritter Heinrich von Elkerhusen neuerdings schuldigen 700 fl. auf die bereits um 1000 fl. an ihn verpfändeten Güter im Gladenbecher und Larer Gerichte auf dem Schelterwalde, zu Wymere und Alna, so dass Heinrich von Elkerhusen diese Güter dem Erzstift um 1700 zur Wiederlösung zu geben hat. G. zu Erenfels am Mittwoch nach Peter und Paul.
- „ Albertus episcopus herbipolensis ecclesiam filialem in Sündildorf ab ejus matrice ecclesia in Westernhusen separat, et in distinctam ecclesiam parrochialem seu curatam creat. D. IIII. Non. Julii. (c. S.)
5. Juli. Albrecht Alhart, Bürger zu Straubing bekennt dass ihm Jorig der Merbot gestattet habe 3 Tragsteine und 2 Tram in dessen Mauer zu stossen ohne hiedurch ein Recht zu erwerben. G. des nehesten phintztages nach St. Ulrichs tage. (c. S.)
9. Juli. Die Gebrüder Ludolph der ältere und jüngere und Rudolph von Stottenheim schliessen einen Vergleich mit dem Erzbischofe Gerlach von Mainz, um den ihnen von dessen Vorfahren pfandweise überlassenen 3ten Theil der Stadt und Burg Salza. Von der auf 700 Mark löthigen Silbers bestimmten Summe sollen 500 Mark stehen bleiben, bis zur Lösung der Hauptsumme, um die Nutzung von 2 Theilen des Amtes zu Salza, und die jährliche Gült. G. zu Erenfels auf Dienstag nach St. Kilians-Tag. (c. S.)
10. Juli. Heinrich und Seydel die Urleugsperger gehen um alle Kriege, Stösse und Aufläufe mit Herrn Bischof Gotfrid zu Pazzow hinder die edeln ersamen Herrn Lienharten von Marspach, Görigen von Aheym, Sweikkern den Tuschel, Albern von Portzhaym, und hinder die ersamen beschaiden Herrn Eberharten von Weng, Walchun den Hadrer, Fridreichen den Stal, Hertneiden den Chrispensteter, und hinder Jansen den Tannberger als Vberman, nach deren Ausspruch ihnen der Bischof das Dorf Alczensperg, die zwei Güter vor Viechtenstain, und den Zehent darauf zu rechtem Lehen gibt, wofür sie ihm ein ganzes Jahr mit vier Helm und mit zwayn gewabhnten Schützen dienen sollen. Siegler: die genannten Schiedleute. G. ze Pazzow an Erhtag vor Sand Margreten tag. M. B. XXX. P. II, 256.
17. Juli. Officialis curiae herbipolensis patefacit quod Johannes de Karlstat plebanus ecclesiae herbi-

1356. polensis pro remedio animae suae in manus Arnoldi prioris fratrum praedicatorum duo volumina librorum tradidit, videlicet postillas fratris Philippi de monte Callerio super evangelia dominicalia. D. feria tertia post diem divisionis Apostolorum. (c. S.)
18. Juli. Kraft der Vetter Amman zu Werde bestätigt von des Stadt Rathes wegen dass Hartman von Ahseshain Bürger zu Werde seinen Hof zu Scheftal verkauft hat, und seinen halben Weingarten daselbst, welchen er mit seines Oheims Sohn Hartman dem Ebner gehabt hat. Zeugen: Die sieben geschwornen Bürger von dem Rat zu Werde, Vlrich von Höhsteten, Sibott der Müntzmaister, Hartman der Ebner, Chunrat der Vetter, Vlrich der Vetter, Vlrich Megenwart, und Chunrat der Regel. G. am Mittwoch vor Sant Marien Magdalenen tag. (c. S.)
25. Juli. Klass von Wissen Edelknecht, ein Gemeiner des Hauses zu Ryngenstein, verspricht dem Erzbischofe Gerlach von Mainz alle Gelübde, Briefe, und Verbündnisse seiner Ganerben des genannten Hauses zu halten, die sie den Vorfahren des Bischofs, so wie den Städten Mainz, Worms, Strassburg, Speyer und Oppenheim gelobt haben. G. zu Eltvil auf St. Jacobs Tag des Apostels.
27. Juli. Chunrat Wernlen und Chunrat Jost Bürger zu Weissenburg bekennen dass ihnen das Kloster Wilzburg den halben See zu Ehmotzheim gegen Entrichtung von jährlich 5 Pfund und 60 Haller verliehen haben. G. am Freitag nach Jakobs Tag.
31. Juli. Brun von Reybershoven Landrichter in der Grafschaft zu Hyrzperch bezeugt dass Bruder Herman von Rotenstein, Hauschomentwer des Hauses zu Mezzingen, des deutschen Ordens wegen einen Berg, genannt der Vetlinsperch, und die wüst Hieb auf demselben von Fridrich von Meknhäusen, Mehthilden, dessen Hausfrau, und Elspeten, dessen Tochter gekauft habe. G. zu Forchaim auf der Lantschan des Ergtags nach Jachobi. (c. S.)
- " Marquart der Lantzner von Chungut, Emmerich, Hans, und Ulrich, seine Brüder, verpfänden dem Kloster zu Speinshart ihren Hof zu Bybrach um 60 Pfd. Haller. Siegler: Volcholt von Tann Landrichter zu Sulzbach und Richter zu Awrbach, Friedrich der Slamerstorfer, Heinrich der Truchsess von Tvrndorf. Zeugen: Chunrad von Auffsezz, Eberhard der Slamerstorfer. D. eod. d. (c. S.)
8. Aug. Chunrat der Schrepler, Richter zu Lengwelt, erkennt an offenem Gerichte zu Chalmuncz, von des Fürsten Herzog Rueprecht's wegen sitzend, als Götfrid der Schuester und Rüger der Schuester, Bürger zu Nürenberch, die fahrende Habe ansprachen welche Alhart der Moshamer hinterlassen hatte, und die ihr Pfand sei, zu Recht, dass sie sich der zu Dremelhausen niedergelegten fahrenden Habe mit dem Fronpoten unterziehen sollten, bis die vierthalb Pfd. regensburger Pfennige, welche ihnen Alhart schuldig sei, abgetragen wären. G. des Mittwochs vor sand Lorenczen Tag.

1558.
18. Aug. Gotfrit von Hohenloch Herr zu Brunecke eignet dem Kloster zu Celle bey Wirzburg die zwey Theile des grossen Zehends zu Hettensat, welche es von den Gebrüdern Hans und Dyether Goltstein genant von Crentse gekauft hat. G. am Samstage nach unser Frauen Tage Wurzewihe.
20. Aug. Wernhart auf dem Ammansperge verpfändet ein Viertheil aus seinem Gut auf dem Ammansperge an Gebhart den Sneider in dem Stainech um 6 Pfund Pfening. Siegler: Ortolf von Topel Almosenamtmann der Chorherren zu Passau. G. am Montag vor Berthelmes.
24. Aug. Gerlach Erzbischof von Mainz vergleicht sich mit Vorwissen des Kaisers und Rathes der Stadt Frankenford mit der dortigen Judenschaft um 900 Pfd. Haller-Geldes, und verzichtet auf die früheren an dieselbe ghabten Ansprüche um die Summe von 7500 fl., die ihm der Rath von Frankenford giebt. G. zu Erenfels auf St. Bartholomäus-Tag des Apostels. (c. S.)
27. Aug. Hertwicus dictus Ryng de Säuwelnheim et Roricus de Sterrenberg, canonici ecclesie Maguntine recognoscunt, quod capitulum ipsius ecclesie sibi gratiam absentiae per annum integrum de eadem ecclesia concesserit. D. feria secunda post diem beati Bartholomei.
28. Aug. Heinricus decanus et capitulum ecclesie herbipolensis vendunt Wernlino, fabro herbipolensi prope portam Haugertor dictam, intra civitatem herb. sitam commoranti, et Johanni ejus filio, officium temporale et seculare, nichil spiritualitatis habens annexum, subcellerariae, vulgari-ter kelerampt dictum, quod hucusque per plura tempora Gotzo dictus Slegefaz, civis herb., habuit, cum omnibus attinentiis suis, videlicet vineto, agris campestribus et aliis juribus, ad tempus vitae ipsorum, pro trecentis lib. hall. Testes: Gotfridus de Nidecke, Eberhardus de Hirc- horn, et Johannes de Grunbach, cellerarius, canonici capitulares ecclesiae supradictae, nec non Conradus dictus Linse de Munrichstat, clericus, canonicus ecclesiae s. Johannis in Hauge extra muros Herbipolis. D. feria tertia post diem s. Bartholomei apostoli. (c. S.)
- X 31. Aug. Burkard Aberdar von Seckendorf verkaufft seinem Vetter Burk. von Seckendorf zu Jochs- perg mehrere Güter und Gülten zu Gezzler und Frumeltsselden. G. Freitags vor Egidii. (c. S.)
2. Sept. Herzog Wilhelm von Braunschweig verkaufft an den Erzbischof Gerlach von Mainz und das Stift, den dritten Theil der Stadt Duderstadt mit aller Zugehör, und entbindet die Bürger dieses Theiles ihres Eides. G. auf Sontag vor unser Vrowen Tag, den man nennt nativitas. (c. 2 S.)
- ” Der Rath der Stadt Duderstadt gelobt auf des Geheiss Herzog Wilhelms zu Braunschweig, den Rittern Heinrich von Hartenberg, und Heydeck von Elkenhuss die Huldigung in die Hand des Erzbischoffs Gerlach zu Mainz. D. eod. d. (c. S.)
3. Sept. Christan der Ramstorfer Ritter, und Anna seine Ehwirthinn, welche ihre Schweig zu

1358. Sporensried an Chunrad den Pruechlein Bürger zu Weilheim verkauft haben, versetzen denselben zur Gewährschaft des Kaufes ihre Vogtey zu Schlehdorf über das Gotteshaus daselbst, und über Leut und Gut auf der Hofstatt daselbst und ausserhalb auf dem Land. Mitsiegler: Walram von Sevelt und Ulrich der Manichinger Bürger zu Weilheim. G. an dem nächsten Münstags nach sant Augustins tagh.
13. Sept. Graf Johann Landgraf von Leuchtenberg bekennt als Richter und Pfleger der Stadt Rothenburg seinem Amte gebührend vorzustehen, die Rechte und Freiheiten der Stadt aufrecht zu erhalten, und keine Pfandschaft auf dieselbe oder sein Amt zu stellen. G. am nehesten Donnerstage nach vnser frawentag als sie geborn wart. (c. S.)
17. Sept. Marquardus episcopus et capitulum ecclesie augustensis jus patronatus ecclesie parrochialis in Kaufpeuren Walthero Hohslizz augustensis ecclesie canonico donant. D. feria secunda ante festum Mathei. (c. 2 S.)
23. Sept. Gerlach Erzbischof von Mentze verpfändet den festen Knechten Wolfen, Hansen und Heintzen, Gebrüdern von Grumbach und ihren Erben, den dritten Theil an der Burg zu Gamburg um 1000 Gulden, gegen Widerlösung. G. zu Erenfels am nechsten Sontage vor St. Michels-Tage. (c. S.)
26. Sept. Niela, Merit, und Anderl die Gossenstorfer, Philipp Zachenperger, Niela Pentzehofer, Meinhart Awer, Ortel der Harenberger, und Hans der Chling bekennen dass sie, ihre Freunde und Helfer, umb die That und Vanchnuzz die sich vergangen hat da die Ramsperger gefangen und erschlagen worden sind von Hartlieb dem Puchberger und von des Bischofs Gottfried von Passau Dienern, gegen dieselben nichts mehr zu sprechen haben. G. zu St. Georgenberg bey Passau am Mittichen vor St. Michels-Tag. (c. 4 S.)
27. Sept. Albrecht Dofringer, Ulrich und Hans die Dofringer, Brüder, Fridreich des Dofringers Söhne verkaufen das Wasser an der Döfrich von des Trübenpechen Wasser untz gein Raen an die Mül dem Kloster ze Schönthal um acht Pfund Regensburger Pfennige weniger sechzig Pfennige. Siegler: Herr Chunrat der Kaelblein Pfleger ze Chamb, Hans der Geyganter. Teydinger: Wernhart Flinspech, Rütlant Eytenharter, Chunrad Mertz, Jörich der Tötzealp. G. des nächsten phinstages vor Sand Michelstag. M. B. XXVI, 163.
7. Oct. Albrecht Herzog in Bayern bewilligt dem Kloster Oberaltaich einen freyen Jahrmarkt, an welchem dasselbe allen Zoll von den Waaren einnehmen, und ausser $\frac{1}{2}$ Pfund Regensburger Pfennig für den Richter von Mitterfels der diesen Markt zu beschirmen hat, zu keiner Gastung verbunden seyn soll. G. zu sand Gerdrudenberg, in Holland des Sontags vor Dionisii. M. B. XII, 198.

1358.
3. Oct. Kundschaft des Fritz von Streitperch Ritters, des Fritz Marschalk Ritters und Vogts zu Burkenstadt, des Otto Stubch Vogts zu Neideck in dem Dorfe zu Yselingen, vor der Landschaft, um die Gemein des Gehülzes und der Weide bey Altendorf und Iselingen gelegen. G. am nechsten Montag vor Dionysii. (c. S.)
- " Fridreich der Awer von Prennberch und sein Bruder Johann der Awer, Pfleger des Newnspitals auf Tunaw zu Regensburg, dessen Stifter der vorgenannten Ahnherr Fridreich der Awer und Karel der Prager waren, dann Silvester der Gumprecht, bestimmen die Ordnungen, Gesetze und Rechte welche die Frauen im genannten Spital haben sollen. Siegler: Fridreich der Awer von Prennberch, Silvester der Gumprecht, Heinrich von Awe Chorherr zu Altenchappel in Regensburg Fridreichs Vetter, und Leupolt der Gumprecht Bürger zu Regensburg. G. an Dyonisi Abend. (c. 3 S.)
12. Oct. Lautwein der Hildprant von dem Hof bekennt von der Abtissin zu Niedermünster in Regensburg alle die Kleinodien wieder erhalten zu haben, welche Elspet die Satelpogerin von ihm innegehabt hat. G. des freitags vor sand Gallen Tag. (c. S.)
13. Oct. Enicho Graf zu Leiningen vergleicht sich mit dem Erzbischofe Gerlach zu Mainz um alle Ansprüche und Forderungen, nach Inhalt eines von letzterem ausgestellten Briefes, zufolge dessen er dem Grafen 2000 kleine Gulden florenzer Gewicht zu bezahlen verspricht, und dafür das Dorf Algensheim mit aller Zugehör verpfändet, wogegen er den Schutz und Schirm der armen Leute des Erzbischofs bis zur Tilgung der Schuld übernimmt. G. zu Byngen am Samstage vor St. Gallen-Tag. (c. S.)
7. Nov. Volkolt von Tann Landrichter zu Sulzbach erkennt dem Probste Erhart von Speinshart, gegen Dietrich von Parsberg den Hof zu Püchelberg, welcher von Gottfried von Slüzzelberg dem ehegenannten Kloster geaignet wurde, zu. G. am Mittwochen vor St. Marteins-Tag. (c. S.)
13. Nov. Albertus electus episcopus herbipolensis et confirmatus, maiores et minutas decimas villarum et marchiarum in Stralspach et in Boppenrode, a strenuo viro Hermanno de Brenden armigero, monasterio in Frawenrode venditas, consentientibus Heinricho et Hermanno comitibus de Hennenberg, eidem monasterio appropriat. D. Herbipoli Id. novembr. (c. S.)
16. Nov. Heinrich von Gich Vogt zu Memelsdorf, und sein Bruder Chunrad von Gich Vogt zu Weizmein, überlassen um 30 Pfd. Haller an Dytreich den Heyner ein Gut in Ebelsvelt zu Gebauers Erbe. Taidinger und Zeugen: Heinrich von Gich Hofmeister zu Bahenberg, und Ott Truhsezze. G. am Freytag nach sand Merteins Tage.
- " Gotfrid Pembuelder zu Pembfelt vereint sich mit den geistlichen Frauen des Sand Walpurgens Klosters um alle Irrungen dahin, dass er die Beilegung derselben dem Spruch des

1353. Bischofs von Eysteten und dessen Rathes überlässt, widrigenfalls die zwey Huben welche er von genanntem Kloster zu Lehen hat, diesem Kloster auf ewig verfallen seyn sollen. Taidinger und Siegler: Byschof Berthold zu Eysteten, Rabe Tumbrobst daselben, Gotfrid Tumtechant, Hans von Hausen, Ludwig der Zart, Fridrich der Kropf zu Gundoltsheim gesezzen. G. an sant Otmars tag des Heiligen Aptss. (c. 6 S.)
17. Nov. Haug von Valchenstein bekennt von den 1000 Pfund Wiener Pfenning um welche er seinen Theil der Veste Rannarigl an den Bischof Gotfrid in Passau verkauft hat, 100 Pfund erhalten zu haben. G. zu Wien am Samstag vor Elizabet. (c. S.)
18. Nov. Rudolf und Hainrich die Preysinger bekennen dass sie ihrem Oheim Hainreich von Lauterwach von Erbschaft wegen schuldig geworden sind 300 Pfund Haller, die ihm von seiner Mutter Anna, die ihre Base war, angeerbt wurden, und verpfänden ihm mit Vorbehalt jährlicher Wiederlösung nachstehende Güter welche ihre Base auch inne gehabt hat, als: den Rävthof zu Oberlauterwach, und den Hof da der Forster daselbst aufgesessen war, des Haizzen Hof daselbst, und den obern Paumgarten daselbst in dem Dorf der gilt sechzig Pfenning, und aus dem Gut zu Schretenloch zwey Schaaf Gilt. G. dez nächsten Sontags nach sand Marteins tag. (c. 2 S.)
22. Nov. Karl römischer Kaiser lös't dem Kloster Waldsassen Bernau, die Dörfer Elhenvelt und Praytenprun, dann die Wüstung Gerbersreut und Staymbach um 500 Schok grosser Prager Pfenninge, giebt ihm überdiess 100 Schok solcher Pfenninge, und nimmt dasselbe in seinen Schirm. G. an sant Cecilien Tag. (c. S.)
25. Nov. Albrecht und Friedrich Burggrafen zu Nuremberg bekennen von der Stadt Rotenburg 800 Pfd. Haller erhalten zu haben, welche ihnen vom Kaiser Karl an der Reichssteuer für das Jahr 1358 angewiesen worden sind. G. am freytag vor Kathrin Tag. (c. 2 S.)
29. Nov. - Gotfrid von Hohenloch Herr zu Brunegg eignet dem Probst Herman und den geistlichen Herren zu Nuwenkyrchen die Krusen-Wiese an dem Bach unter Nuwenkyrchen, welche dieselben vom Otto von Brunespach um 24 Pfd. Haller gekauft haben. G. an Sant Endres Abend.
4. Dec. Mit Einwilligung Johann und Heinze der Kuchenmeister verkauft ihr Bruder Apel die um die Burg Jazza gelegenen Güter an Herrn Diez von Thungde. D. in die Barbarae, virginis et Martyris. (c. 2 S.)
5. Dec. Karl römischer Kaiser bewilligt der zur Domprobstey Bamberg gehörigen Stadt Staffelstein für ihre Jahrmärkte ein sicheres Geleite, wie solches zu Babenberg und Koburg gewöhnlich ist. G. zu Breczla an sand Niclas Abend. (c. S.)

1358. Hainrich Abt und der Convent zu Ahusen an der Prentz vereinigen sich mit dem Kloster
 5. Dec. Kaysheim um alle Stösse wegen des grossen Zehends zu Rammungen der des Klosters zu Kais-
 heim ist, und in welchem mehrere Aecker liegen aus welchen der Zehend dem Gotteshaus zu
 Ahusen und der Pfarre zu Nawe gehört. Taidinger: Oswalt und Renbot Conventbrüder zu
 Prentz Ahusen, und Hainrich der Pursner zu Kaysheim. Zeugen: Albrecht Pfarrer zu Ram-
 mungen, Chunrad von Riethain Ritter, Haincx Ludwig von Nawe. D. eod. d. (c. S.)

„ Berchtold Bischof zu Eichstädt und Johann Landgraf zum Leutemberg bringen zwischen
 den Burggrafen zu Nürnberg Albrecht und Friedrich den Vergleich zu Stände, dass Graf Al-
 brecht die von Chunrats von Koburg Krieg herrührende Schuld bezahlen, und das Haus Steten-
 berg und den niedern Forst zwischen Beyerut und Culmbach inne haben, hingegen Graf Fried-
 rich seines Vaters Seelgerät erfüllen, und den Markt Kreuzen, und den vom Grafen Otto von
 Orlamünde besessenen zur Herrschaft Plassenburg gehörigen Forst inne haben soll. D. eod. d.,
 (c. 2 S.)

11. Dec. Albrecht Bischof zu Wirzeburg, und Henrich Abt des Stiftes zu Fulde, verbinden und
 verpflichten sich für sich und ihre Unterthanen, damit fürbass kein Auflauf und Krieg mehr
 entstehe, zu Friede und Freundschaft, und erwählen Jener Hansen von Bybra, Ritter, Dieser
 Friderich Sparwazsir, seinen Schultheissen ze Fulde, und Beide gemeinschaftlich Hansen Voyt
 Amtmann ze Bischoffsheim als Schiedsrichter, welche am nächsten Sonntage vor jeder Gold-
 vasten zusammenkommen sollen ze Westheym an dem Stege, oder zu Boinlant, um Aufläufe im
 Niederlande oder an der Sulcza unter Lichtenberg, oder im Oberlande, welche 3 Wochen vor
 demselben Sonntage angezeigt würden, zu richten und zu schlichten. G. am Dinstage vor sent
 Lucien Tage. (c. 2 S.)

„ Dietreich der Satzzenhofer Bürgermeister und der Rath und die Gemeinde der Stadt Regens-
 burg verordnen wegen des grossen Geprestens, Miasshellung und Unwillens, welcher von Todt-
 schlägen und Zerwürfnissen unter ihnen im Frieden und ohne Frieden geschah, dass alle Feind-
 schaft zwischen den Leuten in der Stadt von den nächsten Weihnachten über ein ganzes Jahr
 eingestellt und befriedet werden, und jeder Zuwiderhandelnde an Leib und Gut gestraft werden
 soll; dies soll durch den Rath und die Fünfundvierzig geschehen, Einem wie dem Andern,
 Reichen und Armen, Freunden und Unfreunden; es soll auch Niemand Wappen tragen, noch
 längere Messer als am Turn bezeichnet ist, noch etwas Unrechtes unter dem Wammeis; wo
 der Meister und der Rath einen Bürger hingehen heisst, z. B. wo ein Gestösse würde, da soll
 er hingehen und es abstellen und scheiden; und wo die Ausleute Bürger angreifen, da soll man
 sich nicht versitzen, sondern zulaufen und zu Hülfe kommen; es soll auch Niemand den An-
 dern im Rathe beschütten oder versprechen, den Fehlenden soll der Meister oder Kamerer so-
 gleich fürheissen gehen, nach der Stadt alter Gewohnheit; vorgeschriebene Sache haben alle
 deren Namen folgen eidlich zu vollführen gelobt, nämlich die des Rathes: Chuonrat der Düren-
 steter der Stadt Kamerer, Lautwein auf Tunawe, Heinrich der Paumberger, Diepolt der Vesler,

1358. Heinrich der Neumeister, Leupolt der Gumprecht, Ott der Woller dort westen, Ludoweich der Straubinger etc.; dann von der Gemein: Albrecht der Schultheizze und Heinrich der Schultheizze, Lienhart auf Tunawe, der Probst; Lautwein der Lobel, und sein Sohn Ruger der Lobel etc. D. eod. d. (c. S.)
13. Dec. Heinrich von Gych zu Prunne Hofmeister des Bischofs von Babenberg verkauft sein Gut zu Prechtinge samt der Gült darauf an seinen Vetter Eberhard von Gych Tumherr zu Babenberg um 100 Pfd. Haller. Bürgen und Mitsiegler: Heinrich von Gych Voyt zu Memelstorf des obgenannten Heinrich Vetter, Eberhart von Gych zu Helfenrode desselben Bruder, Peter von Gych zu Elern, und Kek von Fülpach zu Rauhenke. G. an sand Lucien Tag. (c. 5 S.)
19. Dec. Fridericus et Conradus St. Stephani et ecclesiae majoris bambergensis decani conventum Sanctimonialium Sanctae Clarae in Nürnberg a solutione sedi apostolicae debita absolunt. D. feria quarta proxima ante diem beati Thomae Apostoli. (c. 2 S.)
20. Dec. Heinrich der Senft von Werde, und Dietrich sein Sohn bekennen Mitbürger der Stadt Regensburg geworden zu sein, und alle diesfallsigen Pflichten zu übernehmen. Bürge: Herr Dietrich der Zollner Bürger zu Regensburg. G. an sant Thomas abent. (c. S.)
21. Dec. Ulrich der Härpfer, und Hans und Eglof die Härpfer seine Brüder, vergleichen sich mit dem Abte Thomas zu Winberg wegen der Ansprüche an die Güter zu Pöning im Gerichte Dekkendorf; sie werden vom Abte in Nutz und Gewer derselben gesetzt in Baumannsrecht, wie ihr Vater die Güter innehatte, geben davon in den nächsten 3 Jahren nur jährlich 1 Schaff Waizen und 1 Sch. Gerste zu rechter Dienstzeit; nach Umfluss derselben müssen sie die Güter verdienen nach des Urbarbuches Sage, und alle Jahre in das Stift gehen als andere Leute, wie sittlich und gewöhnlich ist; würde die Gült nicht gereicht, so darf der Abt mit seinen Amtleuten auf den Gütern pfänden, und fänd' er Widerstand, so haben die Härpfer all ihr Recht verloren; sie dürfen die Güter auch nur dem Abte verkaufen oder versetzen, Andern mit dessen Erlaubniss; will aber der Abt die Güter aus Nothdurft verkaufen oder versetzen, so dürfen sie ihn nicht irren oder engen, unbeschadet ihrer obigen Rechte. Taidinger und Zeugen: Hilprant von Ramspersch, Eb von Cholnpach, Fridrich der Guttinger, Perchtold der Stainberger, Peter der Chastner, und Rüger von Schönhering, Bürger zu Landaw u. A. Siegler: Eglof und Ebe von Cholnpach. G. an sand Thomas tage. (c. S.)
23. Dec. Kaiser Karl ertheilt den Bürgern zu Rothenburg die Gnade dass sie in Geschäften und Handlungen welche auf sein Geheiss und Geboth geschehen, oder auf Forderung des Landfriedens in Franken statt haben vor keinen andern Richter oder Landvogt als allein vor dem Kaiser und dem Reich und seinem Hof zu stehen und zu antworten haben. G. zu Bretzla am nechsten Sontage vor des heiligen Cristes tag.

1358. 23. Dec. Derselbe begnadiget die Burgerschaft der Stadt Rothenburg dergestalt dass kein Kaiser die Steuer und andere gewöhnliche Rechte welche die Kaiser und das Reich in Rothenburg haben Jemand Andern als den Bürgern daselbst verschreiben, versetzen, oder verleihen soll. D. ib. et eod. d.
- " Derselbe verlängert den Termin von acht Jahren auf welchem dem Rathe und der Bürgerschaft zu Rothenburg im Jahre 1362 der Weinaufschlag in ihrer Stadt gestattet worden ist, auf unbestimmte Zeit. D. ib. et eod. d.
- " Das Frauenkloster zu Frauenrode verkauft eine Gült von 60 Fassnachtshünern und fünf Malter Haber von seinen Gütern in dem Dorfe Heselbach an Herrn Fritzen von Wenkeym und dessen Ehefrau Juta um zehn Pfd. Heller. Siegler: Herr Greve Boppe von Hennenberg Comentur des tutschen hus zu Swinfurte. D. eod. d.
26. Dec. Die Grafen Heinrich und Alram von Ortenberg überlassen Johann dem Sturspeckh ihre 2 Güter zu Haushoven zu rechtem Erbrecht gegen jährlichen Dienst von 3 Pfd. Passauer Pfg. Siegler: Chunrad der Haybech von Aheim. G. an St. Stephans-Mizze.